

SPRACHRAUM 7: DIE SPRACHE – ENTSTEHUNG UND ENTWICKLUNG (Online-Code: r9i22e)

S. 75:

7.1.

a. Fassen Sie die Entwicklungen zusammen, die zur Entstehung der Sprache geführt haben.

Die Wanderungsbewegung aus Afrika mit ihrer erfolgreichen Steinwerkzeugkultur hätte die Kommunikationsmöglichkeiten einer ausschließlichen Gebärdensprache überfordert; einfache lautliche Mitteilungen müssen den Kommunikationsstandard gebildet haben: Diese lautliche Kommunikation sicherte auch den Gruppenzusammenhalt, der bei Primaten auf Grooming basiert. Dieses wäre aufgrund der beim Homo Sapiens angenommenen Gruppengröße mit allzu hohem Zeitaufwand verbunden gewesen; die Lautsprache löst die Frage der sozialen Bindung wesentlich effektiver.

Verfassen Sie anschließend eine Zusammenfassung von 270 bis 330 Wörtern.

(Partnerarbeit von 35 Minuten in einer „Schreibstunde“ mit der Möglichkeit, Hilfe vom Deutschlehrer/von der Deutschlehrerin zu bekommen)

Der vorliegende Text, verfasst von Horst Seidler, stammt aus dem Buch „Was uns zu Menschen macht“ und befasst sich mit der grundlegenden Funktion der menschlichen Sprache für die Entwicklung des Menschen und seiner Zivilisation.

Eine der ersten Auswanderungswellen unserer aus Afrika stammenden Vorfahren führte ins heutige Georgien. Eine solche lange Wanderung, die viel Unvorhergesehenes bringt, brauchte gute Kommunikationsstrategien, die den Zusammenhalt der Gruppe sicherten und ermöglichten, dass diese die täglich neuen und unvorhersehbaren Probleme bewältigt und die daraus gewonnenen Erfahrungen weitergegeben werden konnten. Nur mit der Gebärdensprache wäre das nach Ansicht der Forschung nicht machbar gewesen, es müssen bereits lautliche Formen der Mitteilung existiert haben.

Das erste von der Wissenschaft unumstritten als „Mensch“ bezeichnete Wesen ist der Homo erectus. Seine Babys kamen, so wie die Babys der „Gattung“, zu der wir gehören, nämlich des Homo sapiens, „unreif“ zur Welt und brauchten deshalb die stabile und liebevolle Zuwendung der Eltern und der Gruppe, um zu überleben und um sich entwickeln zu können. Man schätzt, dass solche Gruppen aus ungefähr 150 Personen bestanden. Natürlich gab es in diesen Gruppen nicht nur Zusammengehörigkeit, sondern auch Konkurrenz. Um in diesem Spannungsumfeld sich und seine Position gut und möglichst dauernd abzusichern, war eine Lautsprache wohl unverzichtbar.

Menschenaffen sichern den Gruppenzusammenhalt mit „Grooming“, das heißt, sie kraulen einander und suchen gegenseitig die Läuse. Da Menschenaffen in Gruppen von maximal 50 Individuen zusammenleben, wenden sie für das „Grooming“ ungefähr 20% ihrer Zeit auf. Bei einer Gruppengröße von 150 müssten aber schon 40% der Zeit für „Grooming“ verwendet werden. Dies würde eine „Zeitbudget-Krise“ auslösen. Der Mensch hat die Aufgabe, den Gruppenzusammenhalt zu sichern, mit einer wirkungsvolleren Methode gelöst, nämlich mit der Laut-Sprache.

(274 Wörter)

b. Die Bedeutung von Broca-Region und Wernicke-Areal (mithilfe von Nachschlagewerken, Internetquellen) für die Sprachfähigkeit klären

Das Broca-Areal/die Broca-Region ist eine Region der Großhirnrinde, die zusammen mit dem Wernicke-Areal eine der beiden Hauptkomponenten des Sprachzentrums beim Menschen bildet. Das Broca-Areal ist vor allem für die grammatischen Aspekte von Sprachen zuständig. Kinder im Alter von bis zu ca. drei Jahren bilden ihre Sprache in diesem Zentrum aus. Zweitsprachen werden separat in benachbarten Hirnarealen nahe dem Broca-Areal gespeichert. Es ist außerdem für Lautbildung, Artikulation und die Bildung abstrakter Wörter zuständig. Das Wernicke-Areal bildet die Basis für die logische Sprachverarbeitung (Syntax, Grammatik, Satzstrukturen).

S. 76:

7.2

a. Ordnen Sie die Weltregionen nach der Anzahl der dort gesprochenen Sprachen!

An erster Stelle nach der Anzahl der dort gesprochenen Sprachen liegt Asien, gefolgt von Afrika und dem pazifischen Raum.

In welcher Region stehen die Millionensprachen prozentuell an erster Stelle, wo die kleineren Sprachen, wo die Zwergsprachen?

Millionensprachen an erster Stelle: nach prozentuellem Anteil an der Zahl der dort gesprochenen Sprachen: Europa; der Anzahl nach gibt es am meisten Millionensprachen in Asien

Kleinere Sprachen an erster Stelle: nach prozentuellem Anteil an der Zahl der dort gesprochenen Sprachen: Afrika; der Anzahl nach: ebenfalls Afrika

Zwergsprachen an erster Stelle: nach prozentuellem Anteil an der Zahl der dort gesprochenen Sprachen: Australien; die größte Anzahl von Zwergsprachen gibt es im pazifischen Raum

In welcher Region haben die Millionensprachen den geringsten Anteil, gemessen an der Anzahl der dort gesprochenen Sprachen?

Pazifischer Raum.

S. 78:

7.4

a. Weshalb lernen Sie mit der Muttersprache Deutsch die englische Sprache vermutlich leichter als etwa Russisch oder Französisch?



Aufgrund der engeren Verwandtschaft D – E als germanischen Sprachen und der darauf beruhenden Ähnlichkeiten in Wortschatz und Grammatik sowie Phonetik.

b. Suche nach gemeinsamen indogermanischen Wörtern für Bruder, Mutter, Vater, Schwester, Vieh und Vergleich dieser Gemeinsamkeiten anhand ausgewählter Beispiele und deren Etymologie:

Bruder: idg. *brathor; vgl. etwa brother, frater ...

Mutter: vgl. etwa mother, mater ...: idg. *mater, zugrunde liegt ein kindl. Lallwort ma

Vater: vgl. etwa father, pater; idg. *pǝter (Betonung auf der 2. Silbe, das ð – ein auf dem Kopf stehendes „e“ – bezeichnet einen Laut – den Schwa-Laut – ähnlich etwa dem auslautenden „schwachen“ e wie in Linse, Rübe, Biene, laufen ... Das Wort ist vermutlich wie „Mutter“ Weiterbildung eines kindl. Lallwortes pa/ppa; manchmal (Grimm) wird auch die Zugehörigkeit zu einer idg. Wurzel *pe- mit der Bedeutung füttern, nähren behauptet.

Schwester: vgl. etwa sister ... idg. *suesor; vermutlich auf das Grundwort *ser zurückgehend mit der Bedeutung ‚Frau‘; Schwester ist dann die ‚Frau in der eigenen Sippe‘.

Vieh: vgl. etwa engl. fee in der Bedeutung ‚Besitz‘, französ. fief in der Bedeutung ‚Gut, Lehen‘ und lat. pecus und pecunia (Geld), peculium (Vermögen); zurückgehend auf idg. *pokos.

Viehbestand ist frühes Zeichen von Reichtum, Besitz (= „Geld“ im Sinne von Tauschgütern). Die älteste Bedeutung ist vermutlich ‚Wolltier, Schaf‘ zur idg. Wurzel *pek (Wolle).

S. 79:

7.5

Suchen Sie möglichst viele englische Wörter und ihre deutschen Entsprechungen, an denen Sie die zweite Lautverschiebung beobachten können (z.B. ten/zehn; eat/essen; book/Buch).

Sleep/Schlaf; ship/Schiff; sharp/scharf; out/aus; help/helfen; hope/hoffen; leap/laufen; Pepper/Pfeffer; tooth/Zahn, apple/Apfel; pound/Pfund; tale/zählen; heart/Herz; sit/sitzen; tide/Zeit; tile/Ziegel; pale/Pfahl.

S. 80:

7.6

Lautliche Unterschiede zwischen MHD und NHD anhand des Gedichtes feststellen:

Dû bist mîn, ich bin dîn:	in mînem herzen
des solt dû gewiss sîn.	verlorn ist das slüzzelîn
dû bist beslozzen	dû muost iemer drinne sîn.

Du bist mein, ich bin dein (2x Diphthongierung î > ei)

Dessen sollst du gewiss sein (Diphthongierung î > ei)

Du bist beschlossen

In meinem Herzen (Diphthongierung î > ei)

Verloren ist das Schlüsselein (Diphthongierung î > ei)

Du musst immer drinnen sein. (Monophthongierung uo > u, Monophthongierung ie > i, Diphthongierung î > ei)

S. 81:

7.7

a. Inhaltswiedergabe folgender niederdeutscher (= plattdeutscher) Nachricht von Radio Bremen:

Die Bremer Polizei hat in der Nacht eine Verfolgungsjagd mit einem Autofahrer durch ein paar Stadtteile erlebt. Der Mann, der offensichtlich Drogen genommen hatte, hatte zuvor sein Benzin an einer Tankstelle nicht bezahlt. Daraufhin verfolgten ihn drei Polizeiautos. Dabei überfuhr der Autofahrer mit Tempo 100 einige rote Ampeln. Die Verfolgungsjagd endete damit, dass der Mann am Autobahnzubringer Överseestadt gegen die Leitplanken fuhr und sich dabei verletzt hat („am Leib zu Schaden gekommen ist“).

S. 82:

KT 1

Analyse des Textes „Sind manche Sprachen anderen überlegen?“

Behauptung	wahr	falsch
1. Die Sprachwissenschaft achtete schon immer andere Sprachen.		X
2. Ein Beispiel für diesen Respekt ist der Sprachforscher Johann Tetens.		X
3. Er erforschte die Sprachen der afrikanischen Völker.		X
4. Natürlich ist die Sprachwissenschaft bestrebt, Sprachen zu vergleichen.	X	
5. Russisch ist wertvoller als Spanisch, da es mehr Fälle hat.		X
6. Was den Wortschatz betrifft, liegt Englisch an der Spitze	X	
7. Mit weniger als 1000 Wörtern kann man im Alltag gut zurechtkommen.	X	



8. Die Meinung, eine Sprache sei einer anderen überlegen, ist falsch.	X	
---	---	--

KT 2

Ordnen Sie die folgenden Begriffe den in der rechten Spalte der Tabelle angeführten Beispielen zu und tragen Sie diese Begriffe in die rechte Tabellenspalte ein.

Begriffe	Beispiele
germanische Sprachen	Englisch, Norwegisch, Schwedisch
Althochdeutsch/Mittelhochdeutsch	Deutsche Sprache mit ersten schriftlichen Zeugnissen ab dem 8. Jahrhundert bzw. deutsche Sprache von der Mitte des 11. bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts
zweite Lautverschiebung	englisch <i>street</i> , niederländisch <i>straat</i> # hochdeutsch Straße; niederländisch <i>rijk</i> # hochdeutsch reich; englisch <i>apple</i> # hochdeutsch Apfel; englisch <i>cat</i> # hochdeutsch Katze; englisch <i>sharp</i> # hochdeutsch scharf; englisch <i>water</i> # hochdeutsch Wasser
zweite Lautverschiebung	Persisch, Kurdisch
erste Lautverschiebung	lateinisch <i>pes/pedis</i> ; französisch <i>pied</i> # englisch <i>foot</i> , deutsch <i>Fuß</i> ; lateinisch <i>tertius</i> # englisch <i>third</i> ; lateinisch <i>cor/cordis</i> , französisch <i>cœur</i> # englisch <i>heart</i> , deutsch <i>Herz</i>
romanische Sprachen	Spanisch, Portugiesisch, Rumänisch
Sprachökonomie	althochdeutsch <i>weral</i> > neuhochdeutsch <i>Welt</i> ; althochdeutsch <i>hêriro</i> > neuhochdeutsch <i>Herr</i> ; Atomkraftwerk > <i>AKW</i> ; Automobil > <i>Auto</i> ; wir haben > <i>hamma</i>
Diphthongierung Mittelhochdeutsch – Neuhochdeutsch	mittelhochdeutsch <i>ûzen</i> > neuhochdeutsch außen; mittelhochdeutsch <i>schîn</i> > neuhochdeutsch Schein; mittelhochdeutsch <i>riuwe</i> > neuhochdeutsch Reue
Monophthongierung Mittelhochdeutsch – Neuhochdeutsch	Mittelhochdeutsch <i>müede</i> > neuhochdeutsch müde; mittelhochdeutsch <i>vuoter</i> > neuhochdeutsch Futter; mittelhochdeutsch <i>gruonen</i> > neuhochdeutsch grünen
slawische Sprachen	Bulgarisch, Russisch, Kroatisch

